

Vereinsausflug 2008

von Matthias Gräter

Am frühen Morgen des 26. September starteten 20 NAA-Mitglieder und Interessierte zum diesjährigen Vereinsausflug der NAA, der uns zu zwei Zielen im Rhein-Main-Gebiet führte.

Zuerst waren wir in Mainz bei der Firma Schott AG verabredet. Herr Dr. Thorsten Döhring empfing uns und erläuterte die Geschichte des Unternehmens. In einer Ausstellung erfuhren wir einiges über die verschiedenen Produktionsbereiche, die das Unternehmen heute hat. So ist die Firma Schott in vielen Bereichen des täglichen Lebens präsent, ohne dass es dem Verbraucher bewusst wird, da die Produkte oft von anderen Herstellern verbaut werden. Jeder kennt die Ceran-Kochfelder auf Küchenherden, weniger bekannt sind Brillengläser, Produkte in der Medizin (Spritzen, Kanülen etc.), Chemie oder IT-Technik, von Glasfasern bis zu Leuchtstoffröhren für Flachbildschirme. Auch war Schott einer der großen Hersteller weltweit von Bildröhren. Ein weiterer bedeutender Bereich ist die Nutzung von Sonnenenergie, sei es per Photovoltaik oder Solarkollektoren. Und schließlich ist der Name Schott mit der Herstellung von Teleskopspiegeln verbunden, wie als prominentestes Beispiel den 8-Meter-Spiegeln für das VLT auf dem Paranal. Als kleine Überraschung konnten wir einen Blick auf eine „frisch“ von der Rohform abgeschnittene Scheibe eines 4-Meter-Spiegels für ein indisches Teleskop werfen.

Herr Dr. Döhring informierte uns dann in einem kurzen Vortrag über die Geschichte und Zukunft des Glaswerkstoffs Zerodur, aus dem Teleskopspiegel gefertigt werden.

Nach einem Mittagessen auf Einladung der Firma in ihrer Betriebskantine fuhren wir weiter nach Darmstadt, wo wir eine Führung durch das Europäische Raumflugkontrollzentrum ESOC gebucht hatten. Seit den späten 1960er Jahren werden hier sämtliche Weltraum-Missionen der ESA kontrolliert und gesteuert. ESOC ist sowohl für die endgültige Positionierung der Satelliten nach dem Start als auch für deren weitere Kontrolle zuständig. Zu den Missionen gehören u.a. XMM-Newton, Ulysses oder Herschel/Planck.

Wir konnten dabei einen Blick in den Hauptkontrollraum werfen, der architektonisch den Charme der 1970er Jahre besitzt und mit großen Computerkonsolen und Leinwänden ausgestattet ist, die hauptsächlich in kritischen Phasen einer Mission benutzt werden. Ebenso finden sich auf dem Gelände auch funktionstüchtige

Kopien der Satelliten, um bestimmte Manöver im Vorfeld testen zu können oder bei Problemen die Fehlersuche zu erleichtern. Natürlich durfte auch der obligatorische Merchandising-Shop am Ende der Führung nicht fehlen, wo man die üblichen Memorabilien mit dem ESA-Logo bekam. Nach einer etwas Stau-geplagten Heimfahrt erreichten wir am frühen Abend wieder Nürnberg. Vielen Dank an dieser Stelle an die Firma Schott AG, insbesondere an Herrn Dr. Thorsten Döhring für das persönliche Engagement, durch das wir einen kleinen Blick hinter die Kulissen werfen durften. Ebenso ein Dank an Michael Reichenbacher, der als NAA-Mitglied und ESOC-Mitarbeiter uns noch weitere Informationen über diese Einrichtung geben konnte.



Die Gruppe vor dem Haupteingang des European Space Operation Center ESOC